

Softwarebranche zeigt Selbstvertrauen

26.8.2009

Die Datenverarbeitungsbranche scheint die wirtschaftliche Rezession besser zu überstehen als viele andere Bereiche. Nach einer vom Ministerium für Arbeit und Wirtschaft angestellten Erhebung rekrutiert jedes vierte Unternehmen der Branche innerhalb Jahresfrist neue Mitarbeiter. Die Branche schaut zuversichtlich in die Zukunft.

Nach einer vom Ministerium für Arbeit und Wirtschaft (TEM) durchgeführten Befragung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sieht nur ein von hundert Unternehmen der Softwarebranche für die nahe Zukunft einen Bedarf an Personalabbau. Auch die Vorstellungen über die Rekrutierung neuer Mitarbeiter unterscheiden sich deutlich von denjenigen des übrigen KMU-Sektors.

„Es scheint, als würde sich die Rezession auf die Datenverarbeitungsbranche nicht so gravierend wie auf viele andere Bereiche auswirken“, sagt Oberinspektor **Esa Tikkanen** vom Ministerium für Arbeit und Wirtschaft.

Die Firmen der Softwarebranche sehen die Zukunft generell in einem helleren Licht und investieren stärker, auch in die Produktentwicklung, als die Unternehmen im Allgemeinen. Ihr Glaube an das eigene Überleben wie auch das der gesamten Branche ist ungebrochen.

Mehr Wettbewerbskraft durch IT

Laut Umfrage glauben fast 30 Prozent der Unternehmen an eine Besserung der konjunkturellen Aussichten innerhalb von Jahresfrist. An einen Aufschwung innerhalb der nächsten drei Jahre glauben sogar 60 Prozent der Befragten.

„Diese Einschätzungen sind begründet, denn in wirtschaftlich schwierigen Zeiten lohnt es sich für die Unternehmen, ihre Tätigkeit effizienter zu gestalten. Die IT bringt Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit, Rentabilität und sogar Einsparungen – und das bedeutet eben mehr Aufträge für die Softwarebranche.“

Die Softwarebranche ist in diesem Jahrhundert rasch gewachsen und hat ihre Position in der finnischen Wirtschaft konsolidiert. Das Wachstum erklärt sich unter anderem dadurch, dass das Software-Business zu einem immer wichtigeren Faktor in anderen Branchen geworden ist.

In der Entwicklung der Branchenunternehmen sind nun deutliche Veränderungen zu beobachten. Die großen Firmen haben sowohl als Arbeitgeber wie auch als Umsatzmacher an Gewicht gewonnen. Gleichzeitig ist aber auch die Zahl der kleinen Betriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern gewachsen.



Die Softwarebranche zieht besonders junge Kräfte stark an.

SONSTIGE LINKS:

>> www.tem.fi